



NANOTERRA

WALK THIS WAY

Lagebericht Gj 2021

gemäß § 289 HGB

erstellt: Gerhard Henze

zur Hauptversammlung 8.11.2022

Vollständig/Vertraulich

München, 6.10.2022

Geschäftsmodell der NanoTerra AG

Die NanoTerra AG wurde 2009 gegründet. Sie vertreibt innovative Zementadditive für den Straßen- und Wegebau und alle Arten von Verkehrsflächen.

NanoTerra Produkte sind flüssige und pulverige in Deutschland hergestellte Polymer-Emulsionen.

Sie tragen erheblich zur Verbesserung von zementbasierenden Trag- und Deckschichten bei. NanoTerra Additive verbessern die Qualitäten und besonders Haltbarkeiten von Straßen, reduzieren Bauzeit und -kosten bei geringerem Personal-, Material- und Maschineneinsatz; Beanspruchungen von Deponie werden überflüssig; die CO₂-Bilanz wird verbessert. Damit sind sie auch noch für nachfolgende Generationen von Bedeutung.

Entwicklung der NanoTerra AG

Die NanoTerra AG greift ab 1.1.2020 auf die neueste Produkt-Generation zu: NT BASE 4.0 und NT BASE 5.0. Diese haben im Vergleich zum Vorgängerprodukt einen 10-12fach erhöhten Feststoffanteil und sind dem entsprechend geringer zu dosieren und sind auf Grund ihrer niedrigeren Viskosität zu dem leichter zu verarbeiten. In den vom Labor Nievelt, Wien, durchgeführten Versuchen wird nachgewiesen, dass sich durch Zugabe der NT Base Additive die Ermüdungsfestigkeit von zementgebundenen Tragschichten erheblich verbessert (+642%) und die Rissbildung durch sie deutlich verringert wird.

Die europäische technische Zulassung (ETA/EDA) als Bauprodukt wurde beantragt, um nach deren Erlangung das CE Kennzeichen zu führen und eine Leistungserklärung abgeben zu können.

Eine Überprüfung der Umweltfreundlichkeit der NanoTerra AG Base Additive steht im Rahmen eines Projektes mit der Fraunhofer Gesellschaft an.

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Bedarf an zukunftsorientierter Technologie in Sanierung und Neubau des Infrastrukturbereichs steigt weiter an, da in den vergangenen Jahren in Europa zu wenig investiert wurde und ein Investitionsstau bei den öffentlichen Auftraggebern besteht.

Die Situation mit Bodenaushubmengen und Bauabfällen ist zunehmend problematisch und wird zu einem Treiber der Baukosten ersten Ranges. Verwertung und der Wiedereinbau werden immer schwieriger und teurer. Teilweise machen inzwischen die Kosten für die Abfallbeseitigung bis zu 50% der Baukosten bei der Strassensanierung aus.

Hier können wir künftig mit unserer innovativen Technologie Märkte erschließen, indem Bodenaushub direkt in der Baumaßnahme wiederverwendet wird und Schadstoffe sicher gebunden werden. Auch dies ermöglicht große Potentiale.

Geschäftsverlauf

Leider müssen wir für 2020 auf ein weiteres hochdefizitäres Geschäftsjahr zurückblicken mit einem nochmals gestiegenen Verlust auf EURO -336.540,20.

Wie in den vorherigen Geschäftsjahren wurden nur mit sehr wenigen Kunden kleinste Umsätze getätigt. Der Warenumsatz von T€ 74 liegt unter dem des Vorjahrs bei weiter rückläufiger Tendenz.

Es fallen wie in den vorangegangenen Jahren verlustbedingt keine Ertrags-Steuern an.

Die Lage des Unternehmens ist sehr angespannt. Auch in 2021 ist es nicht gelungen, für die NanoTerra AG wirtschaftlich eine Wende einzuleiten und die Abhängigkeit von Fremdfinanzierung setzt sich fort .

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verringert, da dem Allein-Vorstand Florian Göbel die Bezüge gekürzt wurden. Der Aufsichtsrat arbeitet unverändert nur gegen Auslagenersatz -wenn überhaupt- ohne jegliches Honorar. Der derzeitige Vorstand Gerhard Henze hat keine Bezüge erhalten.

Unsere Finanzlage ist gekennzeichnet durch steigende Verschuldung und fortgesetzter Gewährung von Darlehen durch Gerhard Henze, der wie bisher alle Tilgungen und Zinsen stundet. Unsere Kapitalstruktur hat sich aufgrund der mangelhaften Vertriebsergebnisse weiter verschlechtert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen mangels Kreditwürdigkeit nicht: Wir verfügen nicht über Kreditlinien bei Geldinstituten. Die Liquiditätslage ist sehr angespannt.

Die Situation der Gesellschaft hat den Aufsichtsrat zu folgenden Schritten veranlasst:

A. Im Oktober 2020 wurde dem Vorstand sowohl eine innerbetriebliche Durchleuchtung aller Vorgänge durch einen externen Gutachter angekündigt, die aber infolge der Pandemie nicht an Ort und Stelle ausgeführt werden konnte.

B. Stattdessen erfolgte durch das Aufsichtsratsmitglied und Revisionsexperten Dipl.-Vw. Wolfgang Henze eine verschärfte Revision der Bücher und durch den neu vom Aufsichtsrat in den Vorstand gewechselten Gerhard Henze eine Überprüfung des Verhaltens des bis dahin Alleinvorstandes F. Göbel.

Im 1. Quartal 2021 wurden Vertriebsstrategie, Preispolitik und internes Berichterstattung als unzureichend befunden und verlangte aussagegenügende Informationen vom vormaligen Alleinvorstand ausblieben, haben der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem neuen Vorstandsmitglied, Darlehensgeber und Aktionär Henze im Mai 2021 darauf bestanden, die bisher gemieteten Büros baldmöglichst aufzugeben und Vorstandsmitglied Florian Göbel fristlos zu kündigen. Dieser reichte dagegen beim Landgericht München Klage ein, welche jedoch inzwischen vollumfänglich abgewiesen wurde, dennoch wird der Gesellschaft daraus ein zusätzlicher Schaden von etwa € 80'000 erwachsen.

Prognosebericht

Die Aussichten sind zwar auf Grund der grossen Investitionsrückstände im Infrastrukturbereich gut, jedoch fehlten der Gesellschaft 2021 jegliche Voraussetzungen zur schnellen Markteroberung wegen mangelhafter Strategie und jahrelang nicht vorangebrachter oder überhaupt nicht angestrebter

Zulassungsverfahren, fehlenden Testaten und Zertifikaten sowie fachmännisch dokumentierten Referenzobjekten.

Der neue Vorstandsvorsitzende hat Massnahmen eingeleitet, um mit renommierten wissenschaftlichen Institutionen wie der Fraunhofer Gesellschaft (IBP) und universitären Umweltlehrstühlen (Freiburg i.Br.) erste Bedingungen für die im öffentlichen Bauwesen erforderlichen Zertifizierungen zu erfüllen. Diese sind Voraussetzungen für Ausschreibungen der öffentlichen Hand und den unbedenklichen Einsatz unter Umweltaspekten. Nur damit lassen sich Absatz-Volumen erreichen. Solche Punkte sind von ausserordentlicher Tragweite und stellen eine völlige Neuausrichtung der Gesellschaft dar. Es gilt neu: weniger einzelne, örtliche Tiefbauunternehmen, hin zu Planern, Auftraggebern und Eigentümern von Bauobjekten. Diese grundsätzliche Umorientierung bedarf mindestens zwei Jahre Umsetzungszeit bevor Deckungsbeiträge erkennbar werden können.

Voraussetzung wird eine qualifizierte Personalbesetzung sein: Zum 1. Juli 2021 sind Dipl.-Ing. Cornell Schmeisser und gegen Jahresende Dipl.-Ing.(FH) Evelyn Brandl in die Gesellschaft eingetreten.

München, 6. Oktober 2022

NanoTerra AG

Gerhard Henze

Vorstand